

1. Internationaler
K70-CLUB-POST
Mitgliedermagazin

DIE K 70-WELT IST
BUNDT



Schichtwechsel vom Sandmann



Es war einmal:
Marketing-Aktion in München



Oliebollentreffen in Geldermalsen

IMPRESSUM

VORSTAND

1. VORSITZENDER, INTERNATIONALE KONTAKTE

Ingo Menker
Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck
Telefon: +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

PR, CLUBMAGAZIN, INTERNETPRÄSENZ

Andreas Kernke
Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber
Telefon: +49 (0)17 1/34 92 5 20 • eMail: akernke@gmx.de

KOMMISSIONIERUNG TEILEPOOL

Mario Thimm
Kuckucksheide 10 • 29308 Winsen (Aller)
Telefon: +49 (0) 5143/66 92 05 • eMail: auto@teilethimm.de

TEILEPOOL
zu erreichen unter:
HOTLINE: +49(0) 2624/2320
oder per Mail: peter@rodenberg.name

SCHRIFTFÜHRER, TEILEPOOLVERWALTUNG, KOMMISSARISCHER KASSENWART UND MITGLIEDERADRESSENVERWALTUNG

Peter Rodenberg
Waldstraße 13 • 56204 Hillscheid
Telefon: +49 (0) 26 24/23 20 • eMail: peter@rodenberg.name

REDAKTION

Redaktion „K 70-POST“ • Wajemanns Kamp 11 • 49457 Drebber • +49 (0)17 1/34 92 5 20 • eMail: k70-club@gmx.de

VERSAND

Ingo Menker • Goethestraße 19a • 46514 Schermbeck • +49 (0) 28 53/44 80 37 • eMail: ingo.menker@freenet.de

DRUCK

ps printsolution GmbH • Leopoldstraße 244 • 80807 München

AUSGABE

Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

AUFLAGE

250 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS jeweils: 1. Ausg. am 1. November, 2. Ausg. am 1. Februar, 3. Ausg. am 1. Mai, 4. Ausg. am 1. August.
Einsendungen, Beiträge: Artikel und Fotos bitte möglichst in digitaler Form (eMail oder eMail mit Anhang als MS Word/Excel-oder pdf-Datei, Bilder als jpg-Datei) an **k70-club@gmx.de** senden.

INTERNETAUFTRITT:

<http://www.k70-club.de>

Webmaster: Andreas Kernke • Adresse siehe Redaktion

BANKVERBINDUNG 1. INT. K 70 CLUB E.V.:

Volksbank Seesen eG (BLZ 27 89 37 60)

Kontonummer: 50 54 43 73 00

Bic: GENODEF1SES IBAN: DE29278937605054437300

Wir sind Mitglied im



K 70-CLUB-KONTAKTADRESSE HOLLAND:

Anne Reitsma und
Serge van Donkelaar
Kanaalweg 22
1121 DP Landsmeer
sergevandonkelaar@wxs.nl

MITGLIEDERKONTAKT:

Piet Hasper
k70-club@kpnplanet.nl

CLUBKONTO HOLLAND:

Rabobank
Rekeningsnummer
NL15RABO0357794567
Kontoinhaber: Rudolf Boomgaren

TITELFOTO UND RÜCKESEITE: entstanden anlässlich des Pfingsttreffens 2015 © Andreas Kernke

EIN LANGER RUHIGER FLUSS...

TEXT: INGO MENKER

So könnte man philosophisch betrachtet unsere Gemeinschaft im Club und sogar die Oldtimerszene generell bezeichnen, oder als ebenfalls beliebten „Fels in der Brandung“.

Denn genaugenommen haben wir mit den ganzen Aufgeregtheiten und echten Dramen „draußen in der Welt“, die in letzter Zeit auch noch merklich zugenommen haben, überhaupt nichts zu tun. Wir kennen uns seit vielen Jahren, viele sind seit ebenso langer Zeit miteinander befreundet, die meisten unserer Autos sind ebenfalls seit vielen Jahren in unserer Hand und, nun ja, viele unserer Vorhaben schieben wir seit nicht minder langer Zeit vor uns her. So erinnere ich an einen gewissen K 70, der zum Hollandtreffen 1991 fertig sein sollte – aber seit 1990 nicht mehr angefaßt wurde. Aber ich brauche nicht über Clubkameraden frotzeln, ich bin ja selber nicht besser. Dieses Jahr werden es 17 Jahre, seit denen der Ventilator-schalter meines K 70 defekt ist. Ich weiß sogar noch, wann und wo er kaputtging, im Sommer 2000, als ich mit Hiroshi von Hamburg kommend die A1 nach Hause fuhr. 17 Jahre ist es auch schon her, daß ich mit Joseph Bertrand und Peter Schürmann nach England gefahren bin, um drei Rechtslenker-K 70 zu kaufen und drei weitere auszuschlachten. Im selben K 70-mäßig ereignisreichen Jahr 2000 fuhr ich mit dem K 70 nach Mittelschweden zu Nicklas Kaloinen – um dort die Schrottplätze und Autoverwertungen abzugrasen, auf denen zu der Zeit noch unglaublich viele Fahrzeuge aus den 70er und sogar 60er Jahren standen, darunter etliche K 70. Sowas gab es zu der Zeit in Deutschland nicht mehr, auch in den Nachbarländern verschwanden diese althergebrachten Autofriedhöfe, etwa der Platz in Houthalen-Helchteren in Belgien, wo seit 1970 über 3.000 Fahrzeuge standen. 1999 konnten Peter Schürmann und ich noch eine ausgiebige Fotosafari über dieses unglaubliche Grundstück machen.



Um wieder zum Beginn dieses Textes zurückzukommen: ansonsten hat sich für uns bei uns so richtig viel nicht verändert. Nicht vom Gemeinschaftsgeist, nicht von der Cluborganisation und auch nicht von Art und Ablauf unserer Treffen her. Nörgler mögen „laangweilig“ nölen, aber von Nahem betrachtet ist eine derartige Kontinuität schon etwas Besonderes. Da weiß man, was man hat (und die Variation „NSU. Da hört man, was man fährt“ paßt bei uns obendrein) – wo gibt es sowas in der heutigen Zeit denn noch?

Das betrifft nicht nur unseren Club, sondern die ganze Oldtimerszene. So sind jedenfalls meine Eindrücke, wenn ich die -meist immergleichen- Veranstaltungen besuche, seien es Teilmärkte, Treffen oder z.B. die DEUVET-Hauptversammlung. Man kennt sich seit vielen Jahren -ja, man sieht sich auch älter werden-, hat dieselben Interessen und oftmals seine immer wiederkehrenden Rituale, sei es der Stammplatz in Bockhorn, der Weg über die Veterama oder das Beachten der selben Details. Was mich betrifft, wüßte ich gar nicht, wo ich mit der Aufzählung anfangen sollte. So gucke ich aus Tradition bei einem bestimmten Teilehändler, ob er immer noch den K 70-Teilekatalog im Angebot hat, für fürstliche 125 Euro (weswegen er ihn auch nicht loswird). Allmählich nähern wir uns dem 20jährigen Jubiläum – denn schon in den 90er Jahren bekam der gute Mann den Katalog für 250 D-Mark nicht verkauft.

Man mag unsere teils Jahrzehnte dauernde Beständigkeit und unsere Marotten skurril finden oder darüber lächeln – aber wir mögen das und fühlen uns gut dabei. Also, weiter in alter Spur und nicht beirren lassen! Hat doch bislang super geklappt.//

3

EDITORIAL

Das dritte Wort

4

REDAKTIONELLES

Die K 70-Welt ist bunt

5

SERIE

Schichtwechsel - von Sandmanns Welt

9

CLUBNEWS

Teilepool: Front- und Heckscheibendichtung

10

ÖSTERREICH

"Den Sportwagen hängen wir ab" - aus KURIER.at

11

NIEDERLANDE

Oliebollentref in Geldermalsen - Rückblick

12

NIEDERLANDE

Technische Dag 2017

14

NIEDERLANDE

Evenementenkalender

16

TERMINE

Treffenkalender

18

FUNDSTÜCKE

Die MAHAG Werbeidee

19

MARKT

Angebote, Suche

TEXT & FOTO: ANDREAS KERNKE

Natürlich ist es bereits ein paar Jährchen her, dass mir unser heutiger Vorstandsvorsitzender im tiefsten Brustton der Überzeugung erklärte, dass einen redaktionellen Teil der „K 70 POST“ niemanden interessiere.

Als ich ihn damals schließlich dazu aufforderte, die Redaktion der „K 70-POST“ an mich abzutreten, trieb mich die Kraft, seine Meinung zu widerlegen.

Bereits jahrelang zuvor hatte ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Redaktionsteam eines Kirchengemeinde-Magazins mitgewirkt. Damals hatten wir zur Perfektionierung unserer Zeitschrift eigens einen professionellen Journalisten zu Rate gezogen, um unsere Arbeit effektiver und für unsere Leser lesenswerter zu gestalten. Als Ergebnis dieser Schulung erarbeiteten wir für den Aufbau unserer Zeitung eine wiederkehrende Struktur und feste Regeln. Den Rahmen bildete die Vorgabe, dass das gesamte Druckwerk digital erfasst, bearbeitet und auch in dieser Form an eine Druckerei übergeben wird.

Die Umsetzung dieser Ziele kostete viel Arbeit und Überwindung. Besonders die typischen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, zumeist Frauen mit hauswirtschaftlichem Hintergrund, liebten es, wie bisher DIN A-4-Blätter mit der Schreibmaschine vollzutexten und anschließend mit liebevoll ausgeschnittenen Bildchen reich zu verzieren. Für die geforderte Digitalisierung tauchten die von der Muse geküssten Talente schließlich bei mir im Büro auf und ließen ihre Kunstwerken fein säuberlich einscannen.

Sie wollten einfach nicht begreifen, dass ihre Texte unformatiert an den Layouter (damals meine Aufgabe) zu übergeben waren. Ihre Forderungen nach ungekürzten Texten mit dem Recht am eigenen Wort und dem Wunsch nach uneingeschränkter Kreativität kollidierte zudem regelmäßig mit den mühsam erarbeiteten Leitlinien des Magazins.

Dieser vehement verteidigten Kreati-



vität und die Uneinsichtigkeit ihrer Schöpfer war es schließlich auch zu verdanken, dass ich nach elf Jahren das Handtuch warf - und seitdem der festen Überzeugung bin, dass ich grundsätzlich beim Umgang mit Kreativität lieber auf mich allein gestellt arbeite. Viele Köche verderben eben den Brei... und mit Frauen zu arbeiten birgt leider meistens die Gefahren des Zickenterrors.

Zur „K 70-POST“ gibt es daher einige Parallelen. Die Ur-Zeitung, so wie ich sie vor fünf Jahren übernommen habe, war eine schlecht kopierte, zusammengeheftete Zettelsammlung nach Art einer Schülerzeitung aus den frühen 80ern. Ihre Zusammenstellung war lustlos, die Seitenzahlen mit einem Prittstift stillos aufgeklebt. Hauptsächlicher Bestandteil war der Teilepool - einen redaktionellen Teil gab es also nicht wirklich.

Meine Arbeit an der „K 70-POST“ begann mit der Entwicklung einer verbindlichen Struktur. Entsprechend meiner früheren Erfahrungen definierte ich verwendete Formen, Schriften, Schriftgrößen, Seitenaufbau etc. Es folgten inhaltliche Grundlagen. Grundvoraussetzung war bereits von Anfang an, dass sämtliche Seiten digital verarbeitet werden. Im Internet fand ich eine di-

gitale Druckerei. Auch ihre geforderten Voraussetzungen mussten und müssen noch immer in die Arbeitsroutine jeder „K 70-POST“-Routine eingeflochten werden.

Doch alle Vorbereitungen und wiederkehrenden Arbeiten machen die Produktion jedes Club-Magazins nicht gerade zum Spaziergang über den berühmten Ponyhof - es kostet richtig Zeit! In jede Ausgabe fließen mehrere Wochenenden an denen ich nahezu ununterbrochen von morgens bis abends am neuen Magazin arbeite.

Allerdings geht es nicht um meine geopferte Zeit - es geht ausschließlich um das Ergebnis. Es geht um einen gewissen Qualitätsanspruch (auch meinen eigenen) und darum, dass sich die Leser unseres Clubmagazins auf jede neue Ausgabe freuen und sie gern durchstöbern und lesen.

Leider fällt es der Zielgruppe der „K 70-POST“- Leser noch immer sehr schwer, aus ihrer bequemen, passiven Lese-Position herauszukommen und das Magazin mit eigenen Beiträgen zu bereichern. Doch inzwischen ist bei allen Lesern angekommen, dass unser Magazin die ideale Plattform für K 70-Stories ist. Echt! Bei aller gereifter Qualität ist sie Eurer Geschichten endlich würdig - Ihr müsst sie (und vielleicht ein paar Fotos?) nur an die Redaktion schicken, die Rechtschreibung wird selbstverständlich - wo nötig - korrigiert. Ich Sorge schließlich für das richtige Erscheinungsbild und schon können wir in der nächsten Ausgabe alle an Euren Erlebnissen teilhaben.

DIE K 70-WELT IST BUNT

Euch ist es sicher gleich auf den ersten Blick aufgefallen: mit dieser „K 70-POST“ erfülle ich vielen Lesern einen lang gehegten Wunsch. Der Umschlag dieser Ausgabe ist farbig! Für einen kleinen, erträglichen Aufpreis ließ sich diese Veredelung erreichen. Ein Highlight, das das in seinem auch im Inneren nochmals aufgefrischte Erscheinungsbild jetzt würdig unterstreicht. //

SCHICHTWECHSEL

Wir werden verfolgt!

TEXT & FOTOS: JENS TANZ

Irgendwo steht immer noch ein Auto rum. Manchmal nur irgend ein Auto, manchmal eins von denen, die mir am Herzen liegen. Das sind nicht mehr viele. Mein treues kleines Goldstück aus Salzgitter ist auch bald wieder 10 Jahre an meiner Seite, rostet vor sich hin und wartet seit Monaten auf einen neuen Heimathafen. Heute verschiffen wir den 1971er KaSi erst mal nach Hamburg. Mit dem dicken Diesel als Dampflok vorneweg. Und ausnahmsweise nicht mit einem Bein im Knast oder beiden Beinen im Strafregister der Verkehrssündenkartei (wie sonst). Ich bin brav geworden. Aber ich bin bei tonnenschweren Anhängern immer ängstlich.....



Clubmitglied Jens Tanz ist Social Media Manager und Autor. Zudem veröffentlicht er Wahl-Kieler Motor-geschichten auf www.traeumewagen.de und seiner eigenen Internetseite www.sandmannswelt.de. Auch Berichte über seinen VW K 70 - übrigens, dem legendären „Ludolfs-K 70“ sind dabei.

deshalb nun lange genug beim Markus in Wahlstedt rumüberwintert, ich möchte öfter in seiner Nähe sein. Kennen Sie das, wenn Sie irgendwo ein geliebtes Auto hingekippt haben, weil vor der Haustür unter der La-

terne einfach kein Platz ist? Ab einem bestimmten Alter wird man träge und begibt sich da nicht mehr so oft hin, um mal zu schauen oder es mal zu streicheln. Zumindest nicht, um mal dran zu schrauben. Also.... ICH nicht. Wenn ich da an den Granada denke *schäm* Es gibt eine aktuell nur als Blumenlager genutzte Garage im nördlichen Niedersachsen, in der dem KaSi ein kleines, komfortables, kostenloses und vor allem trockenes Plätzchen angeboten wurde. Familie ist doch was Feines. Und da bringe ich den von vielen gehassten und oft verspotteten goldenen Repräsentanten der goldenen Zeiten heute hin. Markus, die gute Seele aller hilfebe-



Kurzfristiges Leben einhauchen

dürftigen Schrauber in Norddeutschland, hat die originale Batterie vor ein paar Monaten auf dem goldenen Motorraum rausgeworfen. Weil sie einen Kurzschluss hatte. Verdammte. Die war doch noch fast neu, also von 2008, also.... ach egal. Und jetzt? Der gemietete Trailer hat zwar eine

Wer kommt denn da...?



Der KaSi fährt, der KaSi bremst und schaltet, kühlt und heizt. Der KaSi hat

Winde, aber warum ein prinzipiell funktionierendes Auto unter massivem körperlichem Aufwand da raufkurbeln, wenn es doch einen Motor hat? Unser autoaffine Schrauberjüngling spendiert selbstlos seinen eigenen kleinen Starterakku, aber nur bis der Wagen raufgefahren ist. Ich muss mir also noch was für die Abladezeremonie am Zielort überlegen. Während er das kleine Kraftpaket im Motorraum an Plus und Minus festzurrt stiefel ich mal wieder durch seine große Halle und erfreue mich an dem einen oder anderen Audi V8. An seinem und an dem, der mal meiner war. Jahaaaa hier steht er noch, verstoßen, ausgeweidet und trotzdem geliebt. Aber das ist eine andere Geschichte. Die Batterie ist drin, drei Anlasserumdrehungen mit Choke – und der NSU läuft.

Dieses 45 Jahre alte Auto fasziniert mich immer wieder. Es steht monate-

lang rum auf seinen uralten, steinharten Sommerreifen und ist einfach so da. Es funktioniert zuverlässig, immer wieder. Starten, warmlaufen lassen, losfahren. Die Bremsen sind gangbar, die Gänge schmatzen rein, Kupplung kommen lassen, läuft. Allein dieser bedingungslose Treue sollte ich mit ebensolcher begegnen und diesem Auto die Liebe und Wärme zukommen lassen, die es verdient. Mach' ich auch. Der heutige Tag ist immerhin ein Anfang. Ich rappel Volkswagens ungeliebtes NSU-Erbe von 1971 über die Einschubrampen auf den Trailer, nehme dem gerade glücklich vor sich hinbrabbelnden Maschinchen wieder den Zündstrom weg und wickel massive mitgemietete Spanngurte um die Achsen. Sicherheit und so, Sie erinnern sich? Dabei fällt mir auf, dass sich langsam ein bisschen Rost an den Kanten des ungeschweißten Unterbodens bildet. Okay, da muss man mal bei. Der Auspuff ist auch nicht mehr so taufrisch, das klingt kernig, ist aber mittelfristig

nicht beabsichtigt. Ich pflücke die Batterie wieder raus, während Markus die Rampen quietschend im Trailer verschwinden lässt. Kalt ist es. In einem früheren Leben, als ich noch optimistisch an die schicksalshafte Unversehrtheit von guten Menschen glaubte, hätte ich irgendwelche Num-



Ich bin ja kein Anhänger von Anhängern.

mernschilder an das Auto geschraubt, vollgetankt und mich auf den Weg gemacht. Vielleicht werde ich langsam älter – vielleicht bin ich nicht mehr so optimistisch – vielleicht ist diese lustige Vorgehensweise auch einfach schon zu oft gutgegangen. Der spießige Statistiker in mir wird dann nervös. Das Dilemma: ich mag keine Anhänger hinter meinem Auto. Vielleicht werde ich langsam älter – vielleicht habe ich schon zu oft aufschaukelnde Lasten wieder geradegebremst oder -beschleunigt – vielleicht ist so ein tonnenschweres, doppelachsiges, geschwindigkeitsbeschränktes Geschwanke an einem kleinen abnehmbaren Haken hinter einem auch nicht gerade sehr kleinen Kraftfahrzeug einfach auch nur scheiße zu bewegen. Wir halten fest: Ich bin auf jeden Fall älter geworden. Der Rest ist Einstellungssache, und irgendwas ist ja immer. Ich fahr nicht gern mit einem schweren Anhänger. Punkt.

Das Taxi steht da so rum, der KaSi ist fertig verladen und der S210 freut sich schon mal, ein wenig Drehmoment aus den Piezo-Injektoren zu kitzeln. Kitzeln zu müssen. Erste Etappe ist Hamburg, wo ich mein



Ein letztes Bild der Trinität

Ja, hier steht auch ein V8





Niemals zurück blicken? Ach, heute doch.

halbfinnisches Fräulein Altona und das viertelfinnische Sandmädchen einladen werde. Die beiden sind ein weiterer Grund für das Bewegen des KaSis mit einem Trailer und nicht auf eigener Achse. Fräulein Altona hat es verständlicherweise nicht so mit nummernschildbasierter Illegalität und wäre schlicht nicht mit eingestiegen, obwohl sie den goldenen Protagonisten sehr gern mag. Parallel hätte sie die Mitnahme der dreijährigen Thronfolgerin verboten. Aus den gleichen Gründen, vielleicht auch, weil man auf dem Rücksitz keinen Kindersitz befestigen kann. Da sind keine Gurte. Sie erkennen schon, dass viele Fakten für den Anhänger sprechen, ich habe alle anderen Varianten schon einmal im Geiste durchgespielt und am Ende beschlossen, dass ich an meiner Familie und meinem Führerschein hänge.

A21 und A1. Ich werde verfolgt.

Ein alter und alberner Witz. Aber ich erschrecke mich jedes Mal wieder, wenn die goldene Zeitmaschine so nah im Rückspiegel herumhüpft. Habe ich schon erwähnt, dass ich Anhänger nicht mag? Ja. Tief in mir drin zweifel ich am Erfolg dieser Aktion, obwohl heute ausnahmsweise

wirklich alles in Ordnung ist. Die Zug- und Stützlast wurde nicht überschritten, ich habe alle Papiere dabei, der KaSi ist ordnungsgemäß verzurrt, ich habe keine gelben Lampen vorn drin – eigentlich kann nichts passieren. Das ist ja fast schon deutsch-korrekt-akkurat, nicht mal ein kleines bisschen am Gesetz vorbei. Sogar die Beleuchtung des Trailers funktioniert einwandfrei, nachdem wir heute Morgen mit Schmirgel und Kontaktspray die ewig nicht benutzte Steckdose unter der Stoßstange zur Mitarbeit bewegen konnten. Ich habe trotzdem ein ungutes Gefühl. Erfahrungswerte. Immerhin lachen und winken wieder alle anderen, die uns auf der Autobahn überholen. Der Volkswagen erfreut Autofahrer aller Herren Länder, auch wenn er nur auf einem Trailer gezogen wird. Ein Gute Laune Auto, immer noch. Schön dass ihr Spaß habt, ich bin angespannt. Uff. Stellingen raus, da ist endlich Hamburg!

Wenn man von der Ausfahrt Stellingen die Kieler Straße in Richtung Altona fährt, kommt man bei Jens Borgmanns Route 66 vorbei. Bei ihm gibt's nicht nur Autos, da bekomme ich auch (trotz Mittagspause) eine niegelnelneue Starterbatterie für

meinen KaSi. Frisch geladen, mit vier verschiedenen Anschlusspolen und



Hurra!

praktischen Tragegriffen. Kein Schnäppchen, aber sie soll mir noch gute Dienste leisten.....

Das Gespann aus rüstigem 220 CDI Avantgarde, doppelachsigen Trailer und altgedientem K 70 L macht einen kurzen Zwischenstopp, um die beiden Ladies aufzuladen. Mein halbfinnisches Fräulein Altona ist nicht ganz unverantwortlich an der Existenz der Garage. Zeit für mich, ein bisschen zu rekapitulieren, ein ganz kleines bisschen. Und ich werde ein ganz kleines bisschen sentimental. Im März 2008 habe ich diese Karre zusammen mit meinem Freund Andinho

aus Dortmund geholt. Der legendäre Ludolfs K 70 aus der Folge „Design oder nicht sein“.

Und er ist noch immer bei mir. Relikte aus der eigenen Kindheit sind schon komisch, besonders, wenn sie inzwischen ein Teil der eigenen erwachsenen Vergangenheit geworden sind, oder?

Ich halte an altem Schrott fest, als könnte er mich vorm alt werden retten. Natürlich klappt das nicht. Aber es fühlt sich gut an. Was mag Örg wohl gerade machen? Ich hab' lange nichts von ihm gehört. Ich glaube der treibt sich gerade in Frankreich rum. Hätte es einen besseren Begleiter für die Retro Tour zurück in die 70er geben können? Nein! Bevor ich die kleine und die große Dame rausklingel lasse ich noch schnell die frische Batterie auf den Träger im Motorraum gleiten. So ein

sein als mit dem Markus-Stromspender? Im Gegenteil, jetzt geht das mit voller Spannung noch besser. Ich ziehe den Choke halb raus, drehe den Zündschlüssel, und nach einer Umdrehung des Anlassers läuft der 75 PS Vierzylinder rund und mindestens auf drei Pötten. Das es niemals von Anfang an alle vier sind liegt am Choke. Der verfettet nur zwei der vier Zylinder, das genügt aber in der



Regel, um die Kolben tanzen zu lassen – so auch heute. Knöpfchen wieder zärtlich reindrücken, dabei auf die

schen politischen Ansichten. Aber es gibt da auch ein paar normal gebliebene, liebe Menschen. Menschen, die meinem treuen alten Auto einen Platz in der Herberge geben, damit es nicht zwischen Ochs und Esel frieren muss. Dazu später mehr.

Ach komm. Es ist schon irgendwie geil.



Geht Ihnen das nach dem Winter auch so, dass Sie es gar nicht erwarten können? Endlich wieder schrauben? Kleinigkeiten am Altblech heile



K 70 braucht ja zum Glück keinen 80 Ampèrestunden Atomreaktor, da tut es auch so ein kleiner, aber potenter Kasten. Zumal die Karre ja anstandslos zündet, ich kann es immer noch nicht fassen. Alle Jahre wieder. Wenn die Ersatzteile nicht so sagenhaft rar wären, wäre das mein bevorzugtes Alltagsauto. Es gibt nix mehr für den Wagen. Nada. Alles was noch existiert bekomme ich ausschließlich über den hilfsbereiten K 70-Club, noch geht das, aber wie lange wohl noch? Vielleicht beschließe ich eines Tages mal, ein Jahr am Stück KaSi zu fahren. Einfach so. Aber bis dahin muss noch ein wenig getan werden an dem alten, schlecht konservierten Blech. Heute nicht. Heute wird er nur nach Hause gebracht, mal wieder. Warum sollte das Startverhalten mit dem neuen Borgmann-Block anders

Drehzahl achten, kurz Gas geben – und der Wagen schnurrt so rund, als wäre er gestern erst im neuen Werk Salzgitter vom Band gerollt. Klasse. Ich bin echt ein bisschen verliebt in dieses Auto. Mein Papa guckt mich freundlich von dem Foto an, was seit der Retro Tour 2008 auf dem Armaturenbrett pinnt. Als das Bild gemacht wurde war er 20 Jahre jünger als ich jetzt. Ich spinne solche Gedanken lieber nicht weiter....

Hey hoooooooo ?? Etappe eins ist geschafft. Ich sitze noch ein bisschen in dem alten Zeitzeugen aus dem Jahr meiner Geburt rum und genieße einfach das Rumsitzen als solches. Etappe zwei geht nachher durch den Elbtunnel in die Nähe von Buchholz in der Nordheide. Seltsame Gegend. Viele Leute mit drei Ohren und komi-

machen? Es kribbelt in meinen Fingern, ich gucke gleich mal, was an den nächsten Wochenenden so anliegt *hach*

Fortsetzung folgt! //



Mehr unter www.sandmanns-welt.de

TEILEPOOL: FRONT- UND HECKSCHEIBENDICHTUNG



NACHFERTIGUNG

TEXT: MARIO THIMM

Im vergangenen Dezember bekam unser Club von Volkswagen Classic Parts die Information, dass die zusammengeführten und geprüften Scheibendichtung-Profilwerkzeuge für gut befunden wurden. Ferner wurde uns ein Kostenvoranschlag für je 100 Front- und Heckscheibendichtungen übermittelt. Daraufhin haben wir die entsprechenden Prototypen dieser Dichtungen in Auftrag gegeben. Liefertermin wahrscheinlich Ende März / Anfang April. Sollte sich der Einbau und die Passung der Dichtungen für brauchbar herausstellen, dann würde der Club die entsprechende Fertigung in Auftrag geben wollen.

Preisgestaltung: Da Volkswagen mindestens 100 Front- und Heckscheibendichtungen fertigen lassen muss, können wir die Dichtungen auch nur als Paar abgeben. Der Preis für den Satz wird bei ca. 350,- EUR liegen. Die ersten Dichtungen werden wohl günstiger abgegeben, als die, die der Club später noch einlagern muss. Allerdings hat sich noch nicht herausgestellt, ob wir überhaupt fertigen lassen werden.

JA oder NEIN: Und jetzt kommen **alle** Mitglieder ins Spiel: um eine erste unverbindliche Bedarfsermittlung zu erstellen, bitte ich um eine kurze Mail an k70@teilethimm.de, ob ihr einen Satz Dichtungen haben

möchtet oder nicht!!! (Diejenigen, die sich bereits über das Clubforum gemeldet haben, brauchen dies aber nicht mehr zu tun.)

Es wird auch so sein, dass der Club sich vorbehält, eine Anzahlung für die gewünschten Dichtungen zu kassieren, aber natürlich erst, wenn die Preise wirklich feststehen.

Ich freue mich auf eure rege Teilnahme und hoffe, dass der Bedarf wirklich so groß sein wird, wie das „Gejammer“ nach neuen Scheibendichtungen.

Bis dahin Euer Teilewart
Mario //

"DEN SPORTWAGEN HÄNGEN WIR AB"

Wolfgang Brandstetter, Österreichs Justizminister, hat ein Faible für Oldtimer.

TEXT & FOTOS: IDA MEZGER & GERHARD DEUTSCH FÜR WWW.KURIER.AT

Der Justizminister hat ein Faible für "technisches Kulturgut": Er besitzt drei Oldtimer.

Mit flottem Tempo prescht er über die idyllischen Waldviertler Landstraßen, die links und rechts mit Bäumen gesäumt sind. "Spüren Sie, wie gut der Wagen in der Kurve liegt? Wir fahren jetzt 90 Stundenkilometer. Es geht auch noch schneller. Den BMW-Sportwagen hinter uns hängen wir locker ab."

Flugs drückt Justizminister Wolfgang

schaft liest sich wie eine Lovestory – und das im doppelten Sinn.

Es war im Jahr 1979, als Brandstetter sich einen Gebrauchtwagen anschaffen wollte. Einen Toyota Celica hatte der Jurist im Visier. Nur das ersparte Geld reichte damals nicht. "Meine Frau hat mir damals die 19.000 Schilling vorgestreckt. Damals waren wir aber noch nicht verheiratet."

Drei Jahre später machte man mit dem Kinderwagen am Dach die ersten Familienausflüge. "Der Toyota ist

einfach nie kaputt geworden. Mittlerweile ist er 42 Jahre alt." Auch bei der silbernen Hochzeit des Ehepaars Brandstetter gab es eine nostalgische Ausfahrt mit dem Celica. Im Moment ist der Toyota zwar fahrtauglich, die Ehe hingegen läuft nach wie vor wie geschmiert.

Ähnlich charmant liest sich die Anekdote des K 70. Brandstetters Vater

derte der Minister in Retz über den Hauptplatz und entdeckte zufällig einen K 70, der zum Verkauf stand. "Der Vorbesitzer war ein Winzer. Ich habe sofort zugeschlagen", so Brandstetter. Nochmals durfte sich Brandstetter seine heimliche Liebe in PS-Form nicht entgehen lassen.

Komplett macht den Oldtimer-Fuhrpark des Justizministers ein grüner VW-Käfer, ebenfalls Baujahr 1971. Kleinere Wartungsarbeiten wie Batterie wechseln erledigt der parteilose Minister selbstredend in Eigenregie.

Museumsmitbegründer Sein Faible für "technisches Kulturgut", wie es Brandstetter bezeichnet, gipfelte 2008 in der Eröffnung der Nostalgiewelt am Hauptplatz in Eggenburg. "Im Museum pocht das Herz der 50er- und 60er-Jahre", so der Waldviertler.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen zwei-, drei und vierrädrige Raritäten wie der Puch 500, der BMW Isetta oder ein Goggomobil. Aber auch alte

Kameras oder Wurllitzer sind die Highlights der Nostalgiewelt.

Im Historiker brennt noch eine weitere Leidenschaft. Nämlich die Geschichte der Legende des Waldviertler Räuberhauptmannes Johann Grasel, der 1818 in Wien gehängt wurde. Akribisch hat

der Justizminister die Verhörprotokolle des Anführers einer Räubergang aufgearbeitet. Aus den Unterlagen machte er sogar ein Buch: "Die Verhörprotokolle unterzeichnete Grasl noch mit drei X."

Wie verbindet man derart viele Hobbys? "Ganz einfach. Viele Oldtimer-Ausfahrten enden bei der Graselwirtin."//



Brandstetter (58) aufs Gas und beschleunigt auf rund 100 km/h. Stolz 45 Jahre hat sein fahrbarer Untersatz auf dem Buckel. Ein Oldtimer von Volkswagen. Das Modell heißt K 70. Nur echte Autoflüsterer, wie Brandstetter einer ist, kennen diesen Flitzer. "K 70 steht für Konzept für die 70er-Jahre", entschlüsselt er den Code.

Unter den Klassikern von VW führt der K 70 ein regelrechtes Schatten-dasein. "Dabei setzte der Fronttriebler neue Maßstäbe bei den Wolfsburgern. Er beendete die Monokultur mit Heckmotor und Luftkühlung", schwärmt Brandstetter über sein Automobil.

Drei Oldtimer besitzt der Justizminister. Seine Auswahl trifft Brandstetter nicht nach Technik- oder Designkriterien, sondern nach den ganz besonderen Geschichten, die hinter jedem seiner fahrbaren Klassiker stecken.

Wie eine Lovestory

Die Genese seiner Motoren-Leiden-



Justizminister Wolfgang Brandstetter nahm an der Ennstal Classic-Rallye teil

suchte ein neues Auto. "Uns wurde ein Vorfürhswagen gezeigt. Es war der VW K 70. Sofort war ich von seiner innovativen Technik des Frontantriebs fasziniert", erzählt der Spitzenjurist. Kostenpunkt: stolze 90.000 Schilling für das Traumauto. "Mit diesem Preis war er damals für uns unerschwinglich."

Bis vor sechs Jahren. Damals schlen-

OLIEBOLLENTREF IN GELDERMALSEN

TEXT & GROSSES FOTO: PIM TIELKEMEIJER, ANDERE FOTOS: ANDREAS KERNKE



Op zondag 15 januari jl. waren wij voor onze jaarlijkse oliebollentref te gast bij Henry en Rosalien Kroe-

zen in Geldermalsen. De vrees dat sneeuw en ijs de opkomst drastisch zouden beperken werd gelukkig niet bewaarheid.



Het werd als altijd weer een gezellige

Oliebollentreffen in Geldermalsen

Dieses Jahr waren wir am 15. Januar zu Gast bei Rosalien und Henry Kroezen in Geldermalsen. Wir haben da nicht nur Oliebollen gegessen, geplaudert und gelacht, wir waren auch produktiv: der Treffkalender 2017 / 2018 sieht wieder interessant aus. In dieser K 70 -



lie elders in dit blad. Na het consumeren van de nodige oliebollen reden de deelnemers een mooie route door de Betuwe naar het Flipje-museum in Tiel. Stripfiguur Flipje is (of was) beroemd van de reclame voor de jam van het merk 'De

Betuwe'. Het museum bleek ook een streekmuseum te zijn met van alles en nog wat. Zoals Romeinse bodenvondsten, Tweede Wereldoorlog en wetenswaardigheden over andere fabriekanten die ook in Tiel zaten of nog



zitten. Zoals Daalderop, bekend van de theepotten en boilers. Het was een geslaagde middag. Rosalien en Henry, wel bedankt!! //





Der Fluß Waal, der südliche und breitere der beiden großen Mündungsarme des Rheins in die Nordsee

POST lesen Sie mehr darüber. Nachdem wir die letzten Strudel konsumiert hatten, machten wir eine Tour durch die schöne Gegend und besuchten das Flipje-Museum in Tiel.



Flipje war in Holland weltberühmt als Werbefigur für die leckerste Marmelade die es je gab. Rosalien und Henry, vielen Dank für die Gastfreundschaft und für den perfekten Tag! //



Ansichten des „Filipje- & Streekmuseum“ in Tiel

TECHNISCHE DAG, MET PARTNERPROGRAMMA

TEXT: PIM TIELKEMEIJER

Z ondag 19 maart 2017 Technische Dag, met Partnerprogramma! Emmen, Drenthe

Heeft je K 70 ook last van zo'n probleempje waar je de vinger maar niet achter krijgt? Heb je je wel eens afgevraagd hoe goed je remmen en schokbrekers eigenlijk zijn? Net zo goed als van een moderne auto? Wanneer heb je voor het laatst je K 70 aan de onderkant geïnspecteerd?

Piet en Els Hasper hebben het mogelijk gemaakt dat wij vandaag te gast zijn bij Garage Misker, het garagebedrijf van de grote Ford- en Mazda dealer in Emmen, Drenthe. Wij behandelen vandaag vragen over en problemen met je eigen K 70. De technische kennis van onze eigen mensen (Siem, Jos en Corne) en die van de specialisten van dit goed uitgeruste garagebedrijf worden in stelling gebracht om je vragen over je K 70 te beantwoorden. Waar mogelijk

kunnen (kleinere) zaken direct worden opgelost.

En, wat niet minder interessant is: elke aanwezige K 70 kan een aantal tests ondergaan, waarbij we op dit moment denken aan een remmentest (voorremmen, achterremmen en handrem), een springstest en een schokbrekertest. Deze tests worden uitgevoerd op de daarvoor in de garage aanwezige platentestbank. Voor zo'n test wordt circa 10 minuten per auto gepland.

Het programma is als volgt:
11.00 – 12.30 uur 'Meet and greet' met koffie en thee. Wie ontmoeten elkaar in de 'Oldtimersshowroom Misker', Odoorneweg 4, 7815 CT Emmen.
12.30 – 13.00 uur Rijden naar 'Garage Misker', Kapitein Nemostraat 50, 7821 AC Emmen.
13.00 – 13.30 uur Soep, broodjes, introductie, rondleiding werkplaats.

13.30 – 17.00 uur Uitvoeren tests op de testbank, behandelen vragen / problemen eigen K 70.
17.00 uur Einde.

Om jullie vragen over je K70 goed te kunnen beantwoorden stelt Siem het op prijs als je je probleem vooraf aan hem voorlegt (snhboom@ziggo.nl). Voor verdere vragen: hasper.pr@kpnplanet.nl (Piet en Els) of tielk021@planet.nl (Pim en Anne Marie).

Voor de partners die een middag in de garage liever verruilen voor iets anders heeft Els Hasper een gezellig en interessant partnerprogramma in voorbereiding. De historische vereniging van Emmen verzorgt speciaal voor de K 70 Club NL een show van kleding zoals die rond 1900 in de streek werd gedragen. De toegang is voor rekening van de club.

Dus: komt allen!!!



S onntag, den 19. März 2017 Techniktag, mit Partnerprogramm! Emmen, Drenthe

Gibt es ein bestimmtes Problem mit Ihrem K 70 auf das Sie noch immer die richtige Antwort nicht gefunden haben? Wissen Sie, wie gut Ihre Bremsen und Stoßdämpfer sind? Genau so gut wie bei Ihrem Alltagsauto? Wann überprüften Sie zuletzt Ihren K 70 von unten?

Piet und Els Hasper haben es für uns möglich gemacht, heute etwas mehr vom eigenen KaSi zu lernen. Wir sind heute zu Gast bei Ford und Mazda Garage 'Misker' in Emmen, Drenthe. Emmen liegt im Nordosten der Niederlande, nicht weit von der D-NL Grenze. Unsere eigene Sachverständigen (speziell Siem, Jos und

Corne) und die Spezialisten von Garage Misker werden versuchen, Ihre Fragen zu beantworten und wo möglich (kleinere) Sachen direkt zu lösen. Heute können Sie nicht nur bestimmte Fragen über den eigenen K 70 stellen, für jeden K 70 gibt es heute auch die Möglichkeit das Auto auf dem 'Prüfstand' testen zu lassen! So werden an Ihrem K 70 u.a. Bremsen, Stoßdämpfer und 'Radpositionierung' getestet.

Das Programm:
11.00 – 12.30 Uhr Begrüßung mit Kaffee und Tee in 'Oldtimersshowroom Misker', Odoorneweg 4, 7815 CT Emmen.
12.30 – 13.00 Uhr Fahrt zum 'Garage Misker', Kapitein Nemostraat 50, 7821 AC Emmen.
13.00 – 13.30 Uhr Suppe, Sandwi-

ches, Einführung, Werkstatt-Tour.
13.30 – 17.00 Uhr Durchführen Tests, Behandeln Fragen / Probleme am eigenen K 70. 17.00 Uhr Ende.
Um Ihre Fragen über Ihren eigenen K 70 gut beantworten zu können, bitten wir Sie diese im Voraus zu melden an Siemon Boom (snhboom@ziggo.nl) oder an Pim Tielkemeijer (tielk021@planet.nl).

Für Partner die vielleicht nicht so gerne den Mittag in der Garage verbringen, hat Els Hasper ein gemütliches und interessantes Partner-Programm in Vorbereitung. Der historische Verein Emmen bietet exklusiv für den K 70 Club eine Schau der Kleidung, wie die um 1900 in dieser Region getragen wurde. Den Eintritt bezahlt der Club.

Also: kommt alle, gerne bis dann!!!

Evenementenkalender K70-Club NL 2017 / 2018

| Datum | Evenement | Organisatie | Wat gaan we doen |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19 maart zondag | Technische Dag Plus in Emmen Met partner-programma! | Piet en Els Siem, Jos en Corne (Pim) Technische vragen a.u.b. vooraf aan Siem. | Eigen K70 op de testbank / Problemen met eigen K70. Zie elders in dit blad voor alle informatie. |
| 5 t/m 7 mei vrijdag t/m zondag | NSU- Voorjaarstreffen Ell, Limburg | NSU-Club Nederland www.nsu.nl www.lemmenhof.nl | |
| 6 mei zaterdag (5 mei = Bevr.dag) | Deelname K70- Club NL aan programma / rondrit op zaterdag 6 mei van 11.00 - 17.00 uur. | Pim Tielkemeijer Lefert Vos tielk021@planet.nl | Onder voorbehoud, afstemming loopt. Nadere info per mail of www.k70-club.de. |
| 25 t/m 28 mei donderdag t/m zondag (25 mei = Hemelvaart) | Treffen K70 Freunde 26e Jahrestreffen Omgeving Gießen, Midden-Duitsland | Sabine Haack www.k70freunde.de Gießen ligt plm. 300 km vanaf de grens bij Arnhem. | Jaarlijks treffen van onze Duitse zusterclub. Aanmelding is gewenst. |
| 3 t/m 5 juni zaterdag t/m maandag (4 en 5 juni = Pinksteren) | Pinkstertreffen Int. K70 Club 31 ^e Pinkstertreffen Wachau / Oostenrijk | Konrad Aigner en Franziska Hack Wachau ligt plm. 1000 km vanaf de grens bij Arnhem. | Jaarlijkse bijeenkomst van onze eigen club, dit keer in Oostenrijk. Zie K70-Post 1/2017. |
| 9 - 11 juni vrijdag t/m zondag | 36^e Oldtimer- markt Bockhorn Noord-Duitsland | Wordt door veel clubleden bezoekt. www.oldtimermarkt- bockhorn.com | Grote oldtimermarkt. |

NIEDERLANDE

| | | | |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19 augustus zaterdag | 25^e Oldtimerdag Ruinewold | Lefert Vos ww.oldtimerdagruinewold.nl l.vos36@kpnplanet.nl T. 0523 – 656316 | Lefert coördineert onze deelname. |
| 30 sept. zaterdag | Jahres Haupt- Versammlung Luxemburg | Bestuur / Joseph Bertrand | Jaarlijkse algemene ledenvergadering van onze eigen club. |
| 30 sept. - 1 oktober zaterdag en zondag | Najaarsweekend K70-Club NL in Luxemburg | Pim Tielkemeijer en Siem Boom tielk021@planet.nl | Programma nader in te vullen. Programma is naar eigen wens te combineren met deelname aan JHV. |
| 14 januari 2018 zondag | Oliebollenbije- komst K70-Club NL Monnickendam | Jannie Boven | Programma in voorbereiding. |
| Datum nog bepalen | Voorjaarsweekend K70-Club NL Drenthe | Michiel Linskens | 'Weekend op de Hei'. Datum vaststellen op Oliebollentref 2018. |



TERMINE

Treffenkalender K70-Club NL 2017 / 2018

| Datum | Treffen und Ort | Organisation | Was tun wir da? |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 19. März Sonntag | Techniktag Plus Emmen (Nord-Ost NL, Grenzgebiet D / NL) | Piet en Els Siem, Jos en Corne (Pim) | Alle Auskunft in dieser K70-Post. Mit Partner-Programm! |
| 5. - 7. Mai Freitag - Sonntag | NSU-Frühlingstreffen Eil, Limburg (Süd-Ost NL) | NSU-Club Nederland www.nsu.nl www.lemmenhof.nl | Großes NSU-Treffen. |
| 6. Mai Samstag | Teilnahme K70-Club NL am Programm / Tour am Samstag den 6. Mai von 11.00 - 17.00 Uhr. | Pim Tielkemeijer Lefert Vos tielk021@planet.nl | Teilnahme K70-Club unter Vorbehalt. Näheres per Mail oder auf www.k70-club.de. |
| 25. - 28. Mai Donnerstag - Sonntag | 26. Jahrestreffen K70 Freunde Limburg, Gießen, Lahn | Sabine Haack www.k70freunde.de | Jahrestreffen unseres K70-Schwesterclubs. |
| 3. - 5. Juni Samstag - Montag | 31. Pfingstentreffen Wachau, Niederösterreich | Konrad Aigner und Franziska Hack | Jahrestreffen des 1. Internationalen K70 Clubs e.V. Näheres in K70 Post 1/2017. |
| 9. - 11. Juni Freitag - Sonntag | 36. Bockhorner Oldtimermarkt | www.oldtimermarkt-bockhorn.com | Geliebt bei K70-Fans |
| 19. August Samstag | 25. Oldtimerdag Ruinerwold Nord-Ost NL | ww.oldtimerdagruinerwold.nl Lefert Vos l.vos36@kpnplanet.nl T. 0523 – 656316 | Großer Oldtimertag für Alles mit Rädern! Lefert koordiniert unsere Teilnahme. |

TERMINE

| | | | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 30. Sept. Samstag | Jahres Haupt- Versammlung Luxemburg | Vorstand / Joseph Bertrand | JHV des 1. Internationalen K70 Clubs e.V. |
| 30. Sept. - 1. Oktober Samstag - Sonntag | Herbsttreffen K70- Club NL in Luxemburg | Pim Tielkemeijer Siem Boom tielk021@planet.nl | Programm in Vorbereitung. |
| 14. Januar 2018 | Oliebollentreffen K70-Club NL | Jannie Boven | Programm in Vorbereitung. |
| Sonntag | Monnickendam (West-NL) | | |
| Festsetzen bei den 'Olie- bollen' in 2018. | Frühlingstreffen K70-Club NL Drenthe (Nord-Ost NL) | Michiel Linskens | Wochenende im Moorgebiet. |

Schraubergesetz Nr. 6



**Undichtigkeiten existieren nie
gleichzeitig mit beobachtenden Augen,
sondern nur im Moment des Wegsehens!**

1. Internationaler K70-Club e.V.



Diese Fotos sind Internetfunde.

Offensichtlich machte VW-MAHAG in München (dieser Händler ist heute einer der Größten in dieser Stadt) einen Tag vor Verkaufsstart des K 70 mit einem besonderen Straßenbahn-Zug auf den neuen VW aufmerksam. Eine außergewöhnliche Marketing-Idee, die bestimmt das Interesse vieler Münchner geweckt

haben dürfte.

Diese beiden Bilder trugen den Hinweis, dass sie von J. Beienz gemacht wurden.

Gibt es in der Leserschaft jemanden, der mehr über diese Werbeaktion weiss oder gar selbst Fotos von dem „Sonderzug durch München“ geschossen hat?

Vielleicht ist ja sogar in Erfahrung zu bringen, ob diese Werbestrategie von Erfolg gekrönt war. Vielleicht gibt es ja eine Statistik, die zumindest die damals in München zugelassenen VW K 70 zählte.

Gab es ähnliche Aktionen in anderen Städten? Hat diese jemand dokumentiert - insbesondere durch Fotos? Hinweise bitte an die Redaktion.//



Für Anzeigenaufnahme (auch Nichtmitglieder):

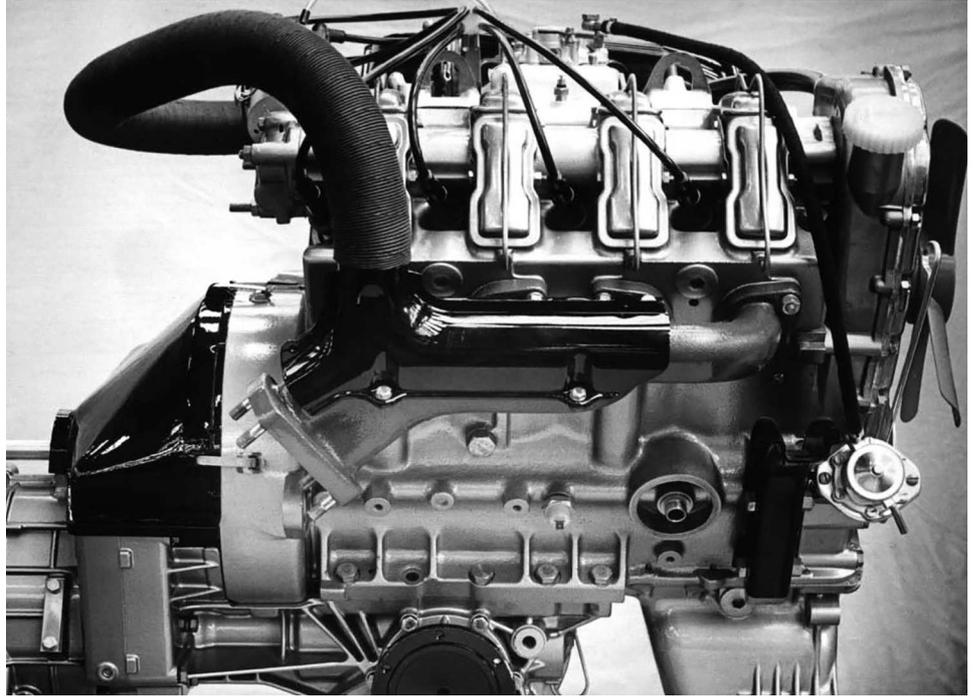
Ingo Menker, Goethestr.19a, 46514 Schermbeck, Tel.: 02853/448037 eMail: ingo.menker@freenet.de Bitte beachten: auch unter der Rubrik »Flohmarkt« auf unserer Club-Homepage www.k70-club.de sind ebenfalls Kleinanzeigen zu finden!

Nagelneuer 90 PS-Motor mit allen Anbauteilen für

3.050,- EUR abzugeben.

Der Motor ist mit einem neuen Vergaser mit Startautomatik versehen.

Manfred Sobiella, Celle,
0176/99532460



Angebot aus MOBILE

VW K 70L

12/1971

75.000 km

75 PS

Silbermetallic, rote Innenausstattung

Schwedischer, originaler VW K 70. Ungeschweißt. Original-Handbuch und altes TÜV Zertifikat aus Schweden enthalten. Das Auto kam nach Dänemark im Jahr 2011.

Kontakt: Karsten Tel. +45 22 74 53 54
karsten@lah.dk

10.750,- EUR

Læborg Autohandel
Ådalen 23
DK-6600 Vejen
Tel.: +45 40 51 54 00





HAS KL 70

K704